

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 118 (1992)

**Heft:** 37

**Rubrik:** Wochengedicht : Grau in Grau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Grau in Grau

Ein langer Sommer ist vorüber,  
es dunkelt früher und wird trüber.  
Die Stimmung ist auch sonst nicht gut,  
weil sich gar vieles wieder tut:

Die Zinsen sind erneut am Steigen,  
und immer mehr Konkurse zeigen:  
Man kann nicht länger tun als ob;  
gar mancher bangt um seinen Job.

Leer sind fast überall die Kassen.  
Die oben können es nicht lassen,  
die Schrauben weiter anzuzieh'n,  
zum Beispiel über das Benzin.

Das Volk beschleicht schon in der Frühe  
der Frust mehrfach gemolk'ner Kühe.  
Die Welt erscheint uns grau in grau.

Nur nicht die neue Tagesschau!  
Denn diese kommt jetzt nämlich nimmer  
aus diesem kahlen Badezimmer.

Schön farbig kann man hinfert sehen  
die arme Welt zugrunde gehen.

Ulrich Weber

